



PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 22. Dezember 2010

Geschäftsführer Dieter Blaßkiewitz feierlich verabschiedet

Festredner aus Politik, Krankenhäusern und Krankenkassen würdigen Fairness und Vertrauenswürdigkeit

Nach fast dreißig Jahren an der Verwaltungsspitze des St. Elisabeth-Krankenhauses Leipzig ist Dieter Blaßkiewitz gestern feierlich in den Ruhestand verabschiedet worden. Bischof Joachim Reinelt würdigte den scheidenden Geschäftsführer im Festgottesdienst als einen, der seine Leidenschaft nicht darin sah, an der Spitze eines Unternehmens zu stehen, sondern in der langen christlichen Tradition der Hilfe und Zuwendung für Notleidende. Vor der Wende sei Blaßkiewitz maßgeblich daran beteiligt gewesen, medizinische Technik aus dem Westen zu beschaffen, die es in den staatlichen Krankenhäusern der DDR nicht gab, sagte der Bischof später in seiner Festansprache. „Seine große Zeit begann nach der Wende. Es ist ihm gelungen, ein hochqualifiziertes, spezialisiertes Krankenhaus mit einer jungen Mannschaft aufzubauen, auf das ich stolz bin.“ Blaßkiewitz, der 2005 bereits mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde, erhielt vom Bischof die St. Benno Medaille.

Der langjährige Geschäftsführer wurde von mehreren Rednern, darunter Propst Lothar Vierhock, der Vorstandsvorsitzender der AOK Plus, Rolf Steinbronn und Leipzigs Bürgermeister für Wirtschaft, Uwe Albrecht, als fairer und vertrauenswürdiger Verhandlungspartner gewürdigt. „Sie haben etwas, das Vertrauen schafft“, sagte Albrecht, der das Krankenhaus als starken Investitionspartner und Arbeitgeber von hochqualifiziertem Personal in Leipzig hervorhob. „Daran wird man Ihre Nachfolger messen, nicht nur an der fachlichen Kompetenz.“ Auch Professor Karsten Güldner, Geschäftsführer am städtischen St. Georg Krankenhaus, mahnte: „In einer Zeit, in der sich der Gesundheitsbereich immer mehr zur Gesundheitsindustrie wandelt, besteht die Gefahr, dass sich die Krankenhäuser untereinander durch scharfen Wettbewerb entsolidarisieren. In erster Linie muss sich aber das Gesundheitswesen am kranken Bürger orientieren und nicht an den Bilanzen.“ In einem solchen Umfeld seien Kommunikation und Kooperation besonders wichtig. „Ich hoffe, dass die Persönlichkeit von Dieter Blaßkiewitz auch auf die junge Generation ausstrahlt“, wandte sich der Geschäftsführer an jüngere Kollegen.

Eine besondere Anerkennung fand in diesem Zusammenhang auch die Pflegeschule am St. Elisabeth-Krankenhaus durch den Vorstandsvorsitzenden der AOK Plus Sachsen und Thüringen, Rolf Steinbronn: „Schon zu DDR-Zeiten war es wichtig, dass christliche Häuser ihre eigene Ausbildung in den Pflegeschulen sicherstellen und ihr Personal auch in christlichen Werten erziehen. Unsere

Versicherten nehmen das auch heute noch gerne an“, sagte der Vertreter der mitgliederstärksten Krankenkasse.

Am Abend folgte eine Abschiedsfeier für die Mitarbeiter. Die Patienten konnten einen Mitschnitt des Gottesdienstes, der Reden und Grußworte schon kurze Zeit später im Patientenfernsehen miterleben.

Der neue Geschäftsführer im St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig, Albrecht Graf Adelman, wird am 6. Januar 2011 offiziell in sein Amt eingeführt.

Kontakt für diese Pressemeldung:

Stephanie von Aretin

Pressereferentin

St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig gGmbH

Tel. (0341) 3959-5008

Mobil: (0172) 378 6233

Email: stephanie.vonaretin@ek-leipzig.de